

|                                                                                               |                        |                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|----------------------------------------------|
| <b>Antwort auf Anfragen</b>                                                                   | Geschäftsbereich       | Soziales, Jugend & Integration               |
|                                                                                               | Ressort / Stadtbetrieb | 208 - Kinder, Jugend und Familie - Jugendamt |
|                                                                                               | Bearbeiter/in          | Reinhard Hembach                             |
|                                                                                               | Telefon (0202)         | 563 29 41                                    |
|                                                                                               | Fax (0202)             | 563 81 38                                    |
|                                                                                               | E-Mail                 | reinhard.hembach@stadt.wuppertal.de          |
|                                                                                               | Datum:                 | 11.02.2011                                   |
|                                                                                               | Drucks.-Nr.:           | VO/0138/11/1-A<br>öffentlich                 |
| Sitzung am Gremium                                                                            |                        | Beschlussqualität                            |
| <b>17.02.2011 Jugendhilfeausschuss</b>                                                        |                        | <b>Entgegennahme o. B.</b>                   |
| <b>Beantwortung der Anfrage der FDP-Fraktion zur Fremdunterbringung gemäß §§ 33 - 35 KJHG</b> |                        |                                              |

### Grund der Vorlage

Große Anfrage der FDP-Fraktion zur Fremdunterbringung gemäß § 33 - § 35 KJHG vom 01.02.11

### Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

### Unterschrift

Dr. Kühn

### Frage 1

Wie viele Plätze in der Fremdunterbringung in Heimen und Ersatzfamilien gibt es aktuell in Wuppertal? Kann mit den vorhandenen Plätzen der Bedarf voll abgedeckt werden?

### Antwort

In Wuppertal stehen folgende Heimplätze zur Verfügung:

|                                        |                  |
|----------------------------------------|------------------|
| - für Kinder und Jugendliche           | 230 Plätze       |
| - für Mutter und Kind                  | 28 Plätze        |
| - für individualpädagogische Maßnahmen | 70 Plätze        |
| - in der Jugendschutzstelle            | 10 Plätze        |
| - in der Kindernotaufnahme             | <u>14 Plätze</u> |
| insgesamt                              | 352 Plätze       |

Außerdem stehen weitere Plätze zur Verfügung:

|                                           |                  |
|-------------------------------------------|------------------|
| - in Pflegefamilien und Erziehungsstellen | 333 Plätze       |
| - als Bereitschaftspflege                 | <u>25 Plätze</u> |
| insgesamt                                 | 358 Plätze       |

Insgesamt stehen somit in Wuppertal 710 Plätze zur Verfügung, mit denen der Gesamtbedarf an Fremdunterbringungen allerdings nicht abschließend abgedeckt werden kann.

Sowohl aus pädagogischen, als auch aus Gründen der Spezialisierung werden bewusst auch Einrichtungen außerhalb Wuppertals, im nahen Umfeld der Stadt, aber auch weit entfernt belegt.

Das Angebot an Regelplätzen im Heimbereich ist sicher ausreichend, Spezialangebote sind in einigen Bereichen ausbaufähig. Im Jahr 2010 sind mehrere freie Träger der Jugendhilfe mit der Suche, Überprüfung und Schulung von Pflegefamilien sowie deren Betreuung gestartet, so dass sich das Angebot in diesem Bereich deutlich ausweiten wird.

## **Frage 2**

Kann für jedes Kind in Wuppertal bei Gefahr im Verzug kurzfristig eine Fremdunterbringungsmöglichkeit gefunden werden? Auch für einen längeren Aufenthalt?

### **Antwort**

Bisher konnte für jedes Kind in Wuppertal auch sehr kurzfristig eine Fremdunterbringungsmöglichkeit gefunden werden. Auch bei längeren Aufenthalten, die aus pädagogischen Gründen möglichst vermieden werden, standen ausreichend Angebote in Wuppertal oder benachbarten Städten zur Verfügung.

## **Frage 3**

Wie oft kann die Kindernotaufnahme in Wuppertal Kinder und Jugendliche wegen voller Belegung nicht aufnehmen? Was geschieht mit den Kindern und Jugendlichen, denen akute Gefahr für Leib und Seele in der Familie drohen oder von denen akute Gefahr für Andere ausgeht, wenn keine Fremdunterbringungsmöglichkeit gefunden werden kann?

### **Antwort**

Den Fachkräften in den Bezirkssozialdiensten steht online ein aktuelles Verzeichnis aller Einrichtungen in und um Wuppertal zur Verfügung, die in der Lage sind, Kinder oder Jugendliche in den genannten Situationen aufzunehmen. Die Gefahr, dass es für ein Kind oder einen Jugendlichen keinen adäquaten Platz gibt, bestand bisher nicht, auch dann nicht, wenn die Kindernotaufnahme oder Jugendschutzstelle voll belegt war.

Der Adoptions- und Pflegekinderdienst stellt Bereitschaftspflegefamilien zur Verfügung, die, wenn pädagogisch geraten, vorrangig zur Notaufnahme besonders von jüngeren Kindern genutzt werden. Wie oft die Kindernotaufnahme wegen voller Belegung nicht aufnehmen kann, kann von hieraus nicht beantwortet werden. Es auch immer wieder Konstellationen, bei denen eine Unterbringung in anderen Einrichtungen oder Familien zielführend und pädagogisch angeraten ist, auch dann wenn freie Plätze in der o.g. Einrichtung zur Verfügung stehen.